



Lars Haise führt die AfD-Liste an.
Archivbild: Habermann

Lars Haise führt AfD-Liste an

21 wollen in den Gemeinderat

Schorndorf (jup).

Die Mitglieder der AfD haben ihre Liste zur Wahl für den Schorndorfer Gemeinderat am 9. Juni aufgestellt. Wie bereits vor fünf Jahren, wurde Lars Haise einstimmig zum Spitzenkandidaten nominiert. Haise, der zeitgleich auch zur Europawahl antritt, zeigte sich mit Blick auf die derzeitigen Umfragewerte seiner Partei zuversichtlich, bei der Gemeinderatswahl die Größe seiner Fraktion von derzeit drei Mitgliedern im Gremium verdoppeln zu können.

Neben Haise wurden 20 weitere Kandidaten für die Gemeinderatswahl nominiert. Damit gibt die AfD auch in diesem Jahr keine vollständige Liste ab. Auf dem zweiten Platz steht Domenic Vennhaus, gefolgt von Daniel Schmidt, Jennifer Sarah Czech und Gerhard Zuleger. Michael Schöffler, der für den verstorbenen Ulrich Bußler nachgerückt ist, kandidiert auf dem 6. Platz. Das derzeitige Fraktionsmitglied Franz Laslo steht nicht mehr zur Wahl.

Kompakt

Erschließungsarbeiten Neubaugebiet Enzianweg

Schorndorf-Unterberken. Im Auftrag der Stadt und der Stadtwerke führt die Firma Georg Eichele Bauunternehmung von voraussichtlich Mitte März bis Ende November die Erschließungsarbeiten für das Baugebiet Unterberken Ecke Enzian-/Floraweg durch. Im angrenzenden Bereich des Baugebiets wird zusätzlich der Floraweg teilsaniert. Anwohnende erhalten eine detailliertere Information zur Baumaßnahme in den kommenden Tagen unter www.schorndorf.de. Die Baustellenzufahrt erfolgt über die Berkener Straße und den Floraweg.

Monatswanderung des Alpenvereins

Schorndorf. Die Monatswanderung des Deutschen Alpenvereins (DAV) Sektion Schorndorf mit Bezirksgruppe Backnang am Sonntag, 10. März, führt rund um Rattenharz. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Parkplatz hinter der AOK, Heinkelstraße 15. Die Wanderstrecke beträgt 14 km bei 350 Höhenmetern, Wanderzeit etwa vier Stunden. Da keine Einkehr geplant ist, bitte ein Rucksackvesper mitnehmen. Rückfragen unter Mail an h.fiddes@t-online.de.

Helfer für „Schobuzzd“ in Buhlbronn gesucht

Schorndorf-buhlbronn. Für die Aktion „Schobuzzd“ in Buhlbronn werden Helfer gesucht. Wer gerne mithelfen möchte, kann sich bis spätestens Donnerstag, 14. März, auf dem Rathaus Buhlbronn unter Tel. 0 71 81/6 02-90 01 oder per Mail an Elvira.haun@schorndorf.de anmelden. Treffpunkt am Samstag, 16. März, ist um 9 Uhr bei der Feuerwehr zur Einteilung der Strecken. Dort endet die Aktion nach getaner Arbeit um 11.30 Uhr mit einem Vesper im Feuerwehrgerätehaus. Arbeitsmaterial und Handschuhe werden gestellt.

Schnittunterweisung des Gartenbauvereins

Schorndorf. Eine Schnittunterweisung unter Anleitung von Obstbaufachberater Eder bietet der Obst- und Gartenbauverein (OGV) an. Treffpunkt ist am Freitag, 22. März, um 15 Uhr im Schornbacher Weg 42.

Erinnerungen aus dem Bädle gesucht

Für eine Ausstellung im Haus der Geschichten sucht Kurator Sebastian Dörfler Gegenstände und Anekdoten aus dem Freibad in Weiler

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
JUTTA PÖSCHKO-KOPP

Schorndorf.

Dass ihr Freibad etwas ganz Besonderes ist, wissen die Weilermer schon lange. Eröffnet im Jahr 1929, ist es wohl das älteste Freibad im Rems-Murr-Kreis. Jetzt wurde das Weilermer Freibad aber auch vom Haus der Geschichte in Stuttgart entdeckt: Der Historiker und Kurator Sebastian Dörfler plant dort eine Ausstellung über öffentliche Badeanstalten und deren gesellschaftliche Bedeutung im Südwesten von 1800 bis heute. Teil der Ausstellung, die am 12. Dezember eröffnet wird, soll auch das Bädle in Weiler werden. Für die Ausstellung werden derzeit Gegenstände, Geschichten und Anekdoten aus dem Bad gesucht.

Ein Aspekt, den Sebastian Dörfler auf jeden Fall berücksichtigen will, ist das ehrenamtliche Engagement der Bürger für den Erhalt ihrer Freibäder. Und das ist in Weiler bekanntlich vorbildlich. Mitglieder des Turnvereins haben damals den Boden für das Becken ausgehoben, jetzt kümmert sich der Bädlesverein um den Betrieb und Erhalt des kleinen Freibads. Beim Ersten Vorsitzenden des Freibadvereins, Michael Dürr, ging denn auch die Anfrage des Kurators ein: mit der Bitte um Informationen zur Geschichte – und um Material für die Ausstellung.

„Es geht um Badeorte als soziale Treffpunkte“, erklärt Sebastian Dörfler. Denn im Freibad, sagt er, begegnen sich Menschen und Gruppen, die sich sonst niemals treffen würden. Kinder, Jugendliche und Erwachsene; Berufstätige, die nur ein paar Bahnen schwimmen wollen, und Ruheständler, die



Lauter starke Kerle halfen mit beim Bau des Bädles in Weiler.

Foto: Archiv Freibad

dort den ganzen Sommer genießen; Einheimische und Zugezogene; Einzelpersonen und ganze Cliquen. Allerdings waren nicht

immer alle Gruppen in den Freibädern erwünscht. So habe in manchen Bädern Geschlechtertrennung geherrscht, während der Nazi-Zeit gab es ein Badeverbot für Juden, erinnert Dörfler, für den Schwimmbäder Orte gelebter Demokratie sind.

Der Bikini, der einmal Aufsehen erregte

Auch wenn möglicherweise nicht alles als Exponat in der Ausstellung landen wird, sucht er nun alte Fotos aus dem Freibad, aber auch Wasserbälle und Bademützen, Badehosen, Badeanzüge und Bikinis, die einmal stolz im Bädle getragen wurden und um die sich bestenfalls auch Geschichten ranken. Vielleicht hat jemand im Keller noch den Schwimmring, der jemandem das Leben gerettet hat; den Bikini, der in den 60er Jahren Aufsehen erregte; oder die Bademütze, die Oma trug, als Opa sie aus Versehen im Wasser anrempelte und damit eine große Liebesgeschichte begann. Die Sachen sollten natürlich möglichst alt sein: „Je älter, desto besser“, sagt Sebastian Dörfler. „Bademode aus den 50er Jahren wäre großartig, aber auch Gegenstände aus den 70er Jahren wären toll.“

Bäder unter anderem aus Freiburg, Karls-

ruhe, Mannheim, Esslingen und Heslach werden in der Ausstellung vorgestellt, das Weilermer Bädle ist wohl das kleinste. Gebaut wurde es vom TV Weiler, noch bevor es einen Sportplatz gegeben habe, sagt Bädlesvereins-Chef Michael Dürr: „Baden war wichtiger als Fußball. Es waren echte Pioniere, die das Bad gegraben haben.“

Bis 1971 blieb das Freibad unter der Regie des Sportvereins, dann wurde es von der Gemeinde übernommen. „1991 wurde der Bädlesverein gegründet, um zu verhindern, dass das Bad zugeschüttet wurde“, sagt Michael Dürr. „Damit ist es eines der wenigen Bäder, die komplett von einem Verein betrieben werden.“ Ohne den Verein, der mit rund 700 Mitgliedern der zweitgrößte ist im Ort, gäbe es das Bädle schon lange nicht mehr. Und Weiler würde definitiv eine Menge fehlen.

Info

Zu seiner Oldie-Night in der Bronnbachhalle lädt der Verein auf 23. März, 20 Uhr. Saisonöffnung im Bädle ist am 25. Mai. Wer für die Ausstellung Gegenstände beisteuern will, kann sich bei Sebastian Dörfler (sebastian.doerfler@hdgbw.de) oder bei Michael Dürr (m.duerr@freibad-weiler.de) melden.



Großer Spaß: Das Bad wenige Tage nach der Eröffnung.

Foto: Archiv Freibad

Barbershop im früheren „Scurril“

Mohamad Ayman Sakrojuh hat seinen Laden in der Gottlieb-Daimler-Straße 16 eröffnet

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
YVONNE WEIRAUCH

Schorndorf.

Die schwarz-weiß-orangefarbenen Luftballons oberhalb des Schaufensters am Laden in der Gottlieb-Daimler-Straße 16 haben es in den vergangenen Wochen angedeutet: Hier eröffnet ein neues Geschäft. An der Scheibe steht's geschrieben: „Barbershop Gentleman“. In den ehemaligen Räumlichkeiten des Geschäfts „Scurril“ (jetzt Karlsplatz 1) hat sich Mohamad Ayman Sakrojuh seinen Traum vom eigenen Barbershop erfüllt. Seit 1. März hat er offiziell geöffnet. Zuvor war er schon hin und wieder im Laden und hat beobachtet, wie neugierig die Passanten ins Geschäft geschaut haben. „Die Lage ist super, direkt an der Fußgängerzone. Das ist viel wert und passt gut zu mir“, sagt der 51-jährige. Vorerst wird er alleine im Geschäft arbeiten: „Wenn es dann mal angelaufen ist, überlege ich mir auch, Mitarbeiter einzustellen.“

Teure Mieten

Der Friseurmeister ist 2015 aus Syrien nach Deutschland gekommen. War zunächst in Rostock und kam dann nach Schorndorf. Mittlerweile wohnt er in Göppingen. Seinen eigenen Barbershop in Deutschland zu eröffnen, das hatte Mohamad Ayman Sakrojuh immer als Ziel. „Die Mieten in Schorndorf sind schon sehr teuer – aber in Göppingen sind sie noch teurer.“

Bis zu der Eröffnung seines eigenen Ladens hat er in einem Barbershop in Schorndorf mitgearbeitet. Er stamme aus einer Friseurfamilie, sagt der 51-jährige. Sein 21-jähriger Sohn mache ebenfalls gera-

de seine Ausbildung – in Winnenden. „Wenn er mit der Ausbildung fertig ist, kommt er zu mir in den Laden“, sagt der Vater stolz.

Der Laden in der Gottlieb-Daimler-Straße ist räumlich großzügig und maskulin gestaltet. An den Wänden hängen einige Schilder mit Sprüchen und Abbildungen von James Dean. In Regalen sind viele männliche Pflegeprodukte aufgereiht.

Plätze für Damen

Angeboten werden Bart- und Augenbrauenpflege, Waxing und natürlich der Haarschnitt mit anschließendem Styling. Aber es

werden nicht nur Männer bedient. In absehbarer Zeit möchte Mohamad Ayman Sakrojuh auch Kundinnen empfangen. Im hinteren Bereich des Ladens werden noch Plätze für Damen eingerichtet. Ein paar Stammkunden hat der Friseurmeister schon.

Er ist selbst gespannt, wie sein Geschäft in der Daimlerstadt ankommt. Es gilt, sich zu behaupten, neben den anderen Barbershops in der Stadt. „Ich freue mich auf die Arbeit hier in meinem Laden“, sagt Mohamad Ayman Sakrojuh selbstbewusst. Die Öffnungszeiten des „Barbershops Gentleman“: Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr und samstags von 9 bis 16 Uhr.



Konzentriert bei seiner Arbeit in seinem Barbershop: Mohamad Ayman Sakrojuh. Foto: Steinemann

Kompakt

Sunrise-Wettbewerb der Modellfliegergruppe

Schorndorf/Welzheim. Ein Jubiläum feiern die Modellflieger der Fliegergruppe Schorndorf am Sonntag, 10. März. Ihr 50. Sunrise-Wettbewerb für Segel- und Gummimotor-Freiflugmodelle startet ab 6 Uhr auf dem Welzheimer Segelfluggelände. Die Piloten hoffen in der Morgenfrühe auf ruhige Luft, um ohne Thermikeinfluss die Leistungen ihrer Freiflugmodelle vergleichen zu können. Die Anfahrt von Welzheim in Richtung Burgholz ist beschildert. Infos: www.modellflug-schorndorf.de.

Neue Ausstellung in der Galerie KV67

Schorndorf. In der Galerie KV67 des Kunstvereins Schorndorf wird am Freitag, 8. März, um 19 Uhr die Ausstellung „Raum, Zeit, Wege“ der Künstlerinnen-Gruppe „Il Quattro“ mit Bettina Baur, Regina Brenner, Angela Eichhorn und Sissi Katefidis eröffnet. Zur Einführung spricht Prof. Frederick D. Bunsen. Für Musik sorgen „Take 2“: Beatrice Nuber-Mathé (Vocals) und Joachim Pflieger (Piano). Eine Holzdrukvorführung mit Bettina Baur steht am Samstag, 9. März, und am Sonntag, 10. März, jeweils von 15 bis 16 Uhr auf dem Programm. Die Ausstellung in der Vorstadtstraße 61-67 ist geöffnet am Freitag, 15. und 22. März, von 16 bis 19 Uhr, am Samstag, 9., 16. und 23. März, und am Sonntag, 10., 17. und 24. März, von 14 bis 18 Uhr.